

# Nach Buchen im Odenwald am 24. Juni 2014

Dieter hatte folgende Ausfahrt geplant und per Email die Dienstagradler dazu eingeladen.

Abfahrt am Bahnhof Marbach um 8.55 Uhr nach Ludwigsburg, dort Weiterfahrt mit RB 9.18 Uhr nach Möckmühl.

Von Möckmühl geht die Tour ins Kessachtal, über Ravenstein nach Rosenberg und weiter nach Buchen.

Rückfahrt über das Elztal nach Mosbach/Neckarelz zum Bahnhof.

Rückfahrt von Neckarelz mit der Bahn bis (wahlweise) Bietigheim oder Marbach!

Um 8:45 Uhr trafen sich 9 Teilnehmer am Marbacher Bahnhof zur Dienstagtour.

## **Bericht / Eindrücke:**

Es war ein schöner Sommertag mit angenehmen Temperaturen.

Auf den Radwegen abseits der Straßen erlebten wir malerische Landschaften mit Flüssen und Bächen, sowie einen harmonisch eingebetteten Natur-See am Henkersbrunnen. Wir fuhren an zahlreichen Getreidefeldern vorbei, vorwiegend Wintergerste, aber auch Weizen, Dinkel und einem Acker mit "Schwarzer Gerste". Besonders eindrucksvoll war ein Feld voller Margeriten, so groß wie ein Getreidefeld. Am Grünkern-Radweg machten wir in einer Grünkern-Scheune (Grünkerndarre) Mittagspause. Ein zufällig anwesender Bauer erklärte uns die Trocknung von grünem Dinkel (Grünkern) und die Verwendung als Nahrungsmittel.

Vom Vesper gestärkt fuhren wir weiter nach Buchen. In Buchen besichtigten wir den Marktplatz und hielten Einkehr in einem Eiscafé.

Von Buchen bis Mudau hatten wir noch einen langen Anstieg zu bewältigen. Danach ging die Fahrt überwiegend bergab. Ab Rittersbach fuhren wir auf dem Elzradweg zum Bahnhof Neckarelz. Nach der Bahnfahrt bis Bietigheim fuhren wir mit dem Rad nach Hause.

Gegen 20:30 Uhr kamen wir müde aber froh über den gelungenen Tag zu Hause an.

Wir danken Dieter für die schöne, abwechslungsreiche und gut organisierte Radtour.

Streckenlänge Odenwaldtour von Möckmühl nach Neckarelz ca. 92 km

Radstrecke von Bietigheim nach Marbach ca. 13 km.

Bewältigte Anstiege ca. 1050 Höhenmeter.

Fotos: © ADFC Marbach

## **Stationen unserer Radtour:**

Treffpunkt Bahnhof Marbach - Bahnhof Ludwigsburg - Bahnhof Möckmühl - Jagsttalradweg bis Widdern - Kessachtalweg bis Schlosshotel Ravenstein (Merchingen) - Grünkern-Radweg über Rosenberg bis Sindolsheim - Götzingen - Am Weidenbaum - Buchen - Hollerbach - Mudau - Laudenberg - Limbach - Muckental - Rittersbach - auf dem Elzradweg über Dallau - Neckarburken - Mosbach - Bahnhof Neckarelz - Bahnhof Bietigheim.





Natursee.

Henkersbrunnen



# Schlosshotel Ravenstein





# Sehenswertes am Grünkern-Radweg



## Vom Grünkernmachen in Sindolsheim

Die ältesten Einwohner Sindolsheims bekamen von ihren Großeltern erzählt, wie diese noch die Ähren des Dinkels im Backofen dörren.

Je nach Witterung dauerte das Grünkernmachen 10–14 Tage lang. Die Frauen schnitten mit der Sichel die Halme kurz über dem Erdboden ab und legten je eine handvoll kreuzweise übereinander. Die Kinder reichten diese den Männern am Reff. Das Reff hat Ähnlichkeit mit einem umgekehrten eisernen Rechen mit starken Zinken, bei welchem beide Enden des Hauptes meistens auf einem Schubkarren befestigt sind. Nun packen die Männer eine „Hampfel“ (Dialekt: Hand voll) Frucht am unteren Ende und schlagen das obere Ende rasch in die Zinken, ziehen mit einem kräftigen Ruck nach hinten, so dass die Ähren abreißen und in den Kasten fallen. Ist der Kasten voll, werden die Ähren in Säcke gefüllt und gleich zur Darre gefahren.



Handarbeit in der alten Darre

Inzwischen hat der Bauer die volle Sacke auf die Darre ausgeleert. Im Schürloch wird das Feuer angeschürt.

Die aufsteigende Hitze zieht durch den Blechboden ab und dörft die Körner, der Rauch gibt ihnen den typischen Geschmack. Das Darrgut wird in Säcke gefüllt und



in die Mühle zum Gerben gefahren. Gerben bezeichnet den Vorgang mit dem durch leichtes Mahlen die Spreu von den Körnern getrennt wird; der Grünkern ist fertig zum Verkauf. Das Grünkernmachen ist immer noch eine mühevolle Arbeit geblieben. Erleichterung in der mühevollen Handarbeit des Darrens brachte die neue automatische Darranlage am „Dornplatz“ (Dialekt: Turnplatz), 1983 erbaut.

Ob das Ursprungsgebiet des Grünkernmachens überhaupt das Bauland ist? Diese Frage ist noch zu klären. Aber welches Ergebnis sie auch zutage fördern mag, es bleibt dem Bauland der Ruhm, die Kenntnis dieses Ernteverfahrens treu bewahrt zu haben und heute die einzige Landschaft der Erde zu sein, in der Grünkern gewonnen wird.

## Radler-Tipp

- Widdern: Heimatmuseum Widdern-Unterkessach
- Schöntal: Zisterzienserkloster Schöntal
- Ravenstein: Schloss mit Heimatmuseum
- Rosenberg: Grünkerndarren bei Sindolsheim
- Buchen: Tropfsteinhöhle bei Buchen-Eberstadt, Bezirksmuseum Buchen
- Waldbrunn: Wallfahrtsbasilika „Zum Heiligen Blut“, Odw. Freilandmuseum in Gattersdorf

Ansprechpartner:  
Gemeinde Rosenberg, Hauptstraße 26  
74149 Rosenberg/Baden  
Tel: 06295 / 9201-0, Fax: 06295 / 9201-20  
E-Mail: gemeinde@rosenberg-baden.de  
www.rosenberg-baden.de



Grünkern-Scheuer



Marktplatz  
in Buchen



Rathaus in Buchen



Wo gehts weiter,  
rechts oder links?



